

Pädagogische Chronik

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **17 (1910)**

Heft 2: **@**

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Pädagogische Chronik.

Den 4. Januar 1849 starb Stenograph Frz. Xaver Gabelsberger. —

Die verdiente **Auersche Schulzeitung** in Donaumörth — gegründet 1868 und durch Quartalhefte erweitert 1878 — erschien den 29. Dez. 1909 zum letzten Male. Sie vollendete den 42sten Jahrgang. An ihre Stelle tritt eine in großem Stile gehaltene pädag. Revue, „**Pharus**“ geheißten (Monatsschrift), zu der schon seit 5 Jahren ernsthaftere Vorbereitungen getroffen wurden. Die „Schulzeitung“ hat eine sehr ehrenvolle Vergangenheit; möge der kommende „Pharus“ mit Erfolg seiner erhabenen Aufgabe obliegen! Wir wünschen dem weitfichtigen Unternehmen den verdienten Erfolg. Onkel Ludwig denkt großzügig. —

Der 14. Verbandstag des „**Kath. Lehrerverbandes des deutschen Reiches**“ hält seine Tagung an Pfingsten 1910 in Bochum. —

Die Lehrer Rheinlands und Westfalens erstreben eine Brandkasse. —

St. Gallen. In No. 2 vom „**Nidw. Volksblatt**“ schreibt einer u. a.: „Der st. gallische Seminarhandel bringt Enthüllungen, welche den Pädagogik-lehrer als Erzieher in ein merkwürdiges Licht stellen. — — — Dem Erz. Kate schrieb er ganz regelhafte Briefe und hat sich an einem Erz.-Kats.-Mitgliede sogar tätlich vergreifen wollen usw.“ Die Affäre nimmt Farbe an. —

Den 13. tagte der „**Kath. Erziehungs- und Lehrerverein**“ — Sektion Rheinthäl — in der Krone in Rebstein. Verhandlungsgegenstände: $\frac{1}{2}$ 2—2 Uhr Katechese mit VI. und VII. Kl. Gnade und freier Wille und $2-\frac{1}{2}$ 3 Uhr Sektion aus der Bibl. Geschichte: Jesus am Delberg. Hernach u. a. Vortrag von H. S. Pfarrer Maier in Oberriet über „Das Kind in Hinsicht auf seine 4 ersten Verkehrsorte“. Die Sektion Rheinthäl arbeitet zeitgemäß methodisch und grundsätzl. —

Schwyz. Ingenbohl zählt zur Zeit 5049 Profektschwestern, die 874 Anstalten vorstehen. In den 9 Noviziaten sind dormalen 318 Novizinnen und 777 Kandidatinnen. Ein aufrichtig' Vergelts Gott dem selg. weitfichtigen P. Theodosius. —

Bei den Rekrutenprüfungen 1909 steht Galgenen mit 6,30 gegen 9,50 von 1908 an der Spitze und Reichenburg mit 11,86 gegen 11,25 von 1908 am Schwanz der 31 Gemeinden. Durchschnitt: 7,93 gegen 8,51 vom Jahre 1908. Unter den 6 Bezirken hat Gersau eine Durchschnittsnote von 6,85 gegen 8,69 von 1908 und March eine solche von 8,29 gegen 8,38 von 1908. Geprüft wurden 436 Jünglinge.

Bern. Noch kein Lehrerüberfluß, obgleich 100 Patentbewerber vorhanden sind.

Basel. Das lezthin eingeweihte Iselin-Isaak-Schulhaus kostet samt Bauplatz (177'200 Fr.) 1'120'000 Fr. —

Gurgau. Der 9te statt des früheren 2. Ranges wird den „**vieleorts überfülltesten Primarschulen**“ zugeschrieben, weil den schwachen Schülern zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt werden könne. —

Die Presse ruft nach mehr Demokratie im Sekundarschulwesen z. B. Wahl der Sekundarschulvorsteherchaft durch das Volk, Wahl der Lehrer durch das Volk u. c. —

Luzern. Der Regierungsrat bringt in einem Kreis Schreiben zur Kenntnis, daß von nun an den Schulkindern der Besuch von Kinematographen ohne Begleitung von Erwachsenen untersagt ist.

In Sursee feierte Prof. Frz. Sales Amlehn das goldene Lehrerjubiläum. Der Jubilat wurde in Anwesenheit zahlreicher Schüler und Vertreter der niederen und höheren Schulbehörden als Zeichnungslehrer und Bildhauer würdig und warm gefeiert. Pflichtgetreu und fruchtbar war des Gefeierten Wirksamkeit, den auch wir herzlich beglücken zu seinem Ehrentage. —

Genf. Der große Rat hat für die Januar-Session die Frage der Jugendgerichtshöfe zu entscheiden. —

Solothurn. Grenchen erhöhte den Gehalt der Sekundarlehrer auf 3100 resp. nach 5 Jahren auf 3200 Fr. —

Obwalden. An der Spitze der Rekruten-Prüfungs-Resultate pro 1909 steht Obwalden mit 6,36, drauf Genf mit 6,52. —

Zürich. Am Theodosianum starb im Alter von 65 Jahren hochw. S. Wipfli, lange Jahre Professor in Altdorf und humorvoller Dialekt-Dichter. R. I. P.

Bayern. In allen Gegenden treten die Volksschulinspektoren zu Bezirks-Vereinigungen zusammen.

Auch sozial-pädagogische Kränzchen der Geistlichen unter sich erstehen sehr zahlreiche, die auch tüchtig arbeiten. —

Elßaß. Ueber den Beitritt der kath. Lehrer in Elßaß-Lothringen zum religionsfeindlichen „Allgemeinen deutschen Lehrerverein“ herrscht unter allen Christlich-gesinnten große Erbitterung. —

Preußen. Drei Rattowitzer Lehrer wurden versetzt, weil sie bei der Stadtverordnetenwahl für die Nationalpolen stimmten.

Zur Förderung des fremdsprachlichen Unterrichtes haben auch Schottland und Preußen einen Austausch von Lehrerinnen vereinbart.

England. Zum ersten Mal wurde den 4ten dies in London für die Untersuchung und Bestrafung der Vergehen von Kindern ein eigener Gerichtshof in Anspruch genommen. Die ersten Kindergerichtshöfe werden in Bow-Street, Westminster, Clerkenwell und Tower-Bridge abgehalten. —

Spanien. Das Gericht in Barcelona verurteilte fünf frühere Lehrer an der modernen Schule Ferrers wegen Raub, Erpressungen und schwerer Diebstähle in über 400 Fällen zu 4—12 Jahren Kerker. Netze Gesellschaft. —

Deutschland. Der „Allgemeine deutsche Lehrerverein“ ergattert allgemach immer mehr Lehrerkreise auch positiv kath. Richtung. Die Gutmütigkeit wird oft durch Kurzsichtigkeit unterstützt. Gegenwärtig wagt ein bez. Kampf in Elßaß-Lothringen. Partout comme chez nous. —

Frankreich. Die Kammer bewilligte trotz Anfechtung mit 375 gegen 188 Stimmen einen Staatsbeitrag von 44000 Fr. an die Jesuitenschule in Beirut, an eine Hochschule mit sehr angesehener medizinischer Fakultät. —

Briefkasten der Redaktion.

Berichtigung: Im Artikel „Choral und Choralämter“ soll der verehrte Leser folgende Berichtigung sich denken:

Seite 4 Zeile 23 werden abnehmen

„ 7 „ 1 S. Stehle und A.

„ 8 „ 17 von unten davor erbleicht

„ 8 „ 9 „ ein und anderer.

Auch wurde nachstehender Passus weggelassen: „Frauenklöster und weibliche Institute überhaupt, wo also ein Wechsel von M.- und Frauen-Stimmen unmöglich, können dadurch eine schöne Abwechslung erzielen, daß sie den Gesamtchor (1—2) in einen kleineren, Pianochor, (1) und in einen größeren oder Fortechor (2) abteilen. Der Pianochor bestehe aus den geübteren Sängern, den höheren oder feineren Stimmen, die — sozusagen dem Fortechor mit gutem Beispiel (!) voranzugehen hätten.“

Aviso! Mit nächster Nummer werden wir uns erlauben, den Abonnementsbetrag pro 1910 per Nachnahme einzuziehen, um deren gefl. Einlösung wir höfll. bitten.
Die Expedition.